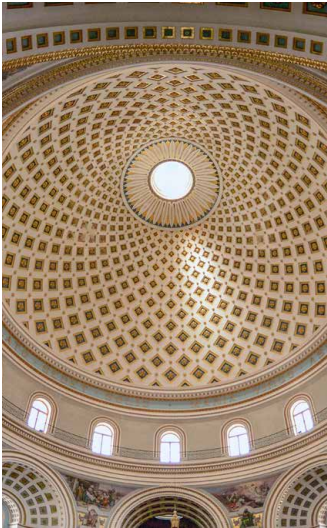


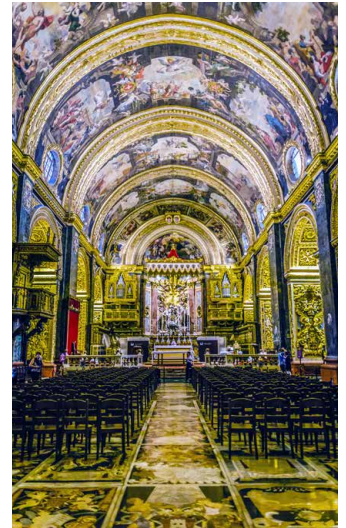
Von megalithischen Tempelbauern bis zu den Malteserrittern



Dom der Kirche in Mosta



Mediterran - der Hafen von Marsaxlokk



St. John's Co-Cathedral, Valletta

P hönizier, Römer, Araber, Normannen und Engländer haben auf den maltesischen Inseln ihre Spuren hinterlassen. Die prägendsten Eindrücke aber hinterliessen die prähistorischen Bewohner der Inseln mit ihren weltweit einzigartigen Megalithtempeln sowie fünftausend Jahre später die Johanniterritter, die auf Malta nach dem Verlust von Rhodos eine neue Heimat fanden. Neben einer Fülle grossartiger Kulturdenkmäler und Küstenlandschaften bieten Malta und die anmutige Schwesterinsel Gozo stets gute Aussichten auf Meer und Sonnenschein!

REISEPROGRAMM

1. Tag (Mi): Willkommen auf Malta

Am späten Nachmittag Direktflug von Zürich nach Malta. 4 Übernachtungen im Hotel Corinthia St. Georges Bay.

2. Tag (Do): Prähistorische Tempel

Der Vormittag führt uns zur Megalith-Tempelanlage von Hagar Qim hoch über der felsigen Südküste. Bis heute ist es ein Rätsel, wie die jungsteinzeitlichen Malteser die tonnenschweren Felsblöcke bearbeiten und zu anmutigen Tempelkomplexen fügen konnten. Am Nachmittag besuchen wir die Tempel von Tarxien und erleben bei einer Hafensrundfahrt die spektakuläre Stadtlandschaft rund um Valletta mit dem historischen Grand Harbour.

3. Tag (Fr): Hauptstadt Valletta

Valletta ist die einzige Hauptstadt der Welt, die komplett zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört. Im Archäologischen Museum erwarten uns bis zu 6000 Jahre alte Kunstwerke, u.a. die »Venus von Malta.« Die St. John's Co-Cathedral war als Ordenskirche der Johanniterritter lange Zeit die reichste Kirche des Abendlandes; Höhepunkt der Besichtigung ist das ergreifende Gemälde Caravaggios von der Enthauptung Johannes des Täufers.

4. Tag (Sa): Melita und die Stille Stadt

Nach einem erfrischenden Morgenspaziergang durch Buskett Garden, Malts einzigem Wald, folgen wir in der »Roman Villa« den Spuren römischen Lebens aus einer Zeit, als die Insel noch Melita hiess. Der Nachmittag gehört dem Besuch der »silent city« von Mdina im Herzen der Insel. Hier konnten die Johanniterritter nie Fuss fassen, deshalb prägt der traditionelle maltesische Adel bis heute die vornehme Atmosphäre der Stadt mit der sizilianisch anmutenden Kathedrale und den stimmungsvoll schweigenden Gassen.

5. Tag (So): Beim Inquisitor und den Fischern

Wie im Dornröschenschlaf bietet sich Vittoriosa, die Siegreiche, dar. Die erste Hauptstadt der Johanniterritter erlebte im September 1565 bei der Grossen Belagerung durch die Osmanen die entscheidenden Tage Malts. Wir besuchen den Inquisitorenpalast und sehen die Festung von Sant' Angelo. Im Hafensrund von Marsaxlokk dümpeln die bunten Luzzu-Boote der Fischer, die am Kai ihre Netze flicken. Fahrt ans westliche Ende Malts und Fähre nach Gozo. 3 Übernachtungen im komfortablen Hotel Ta'Cenc auf Gozo.

6. Tag (Mo): Calypso und die Bohnesserin

Gozos Hauptstadt Victoria ist der Gegenpol zu Valletta: Die mittelalterlichen Gassen wirken labyrinthisch und gediegen zugleich und über allem thront die Zitadelle der Stadt mit Kathedrale, Archäologischem Museum und grossem Blick! Gozos neolithische Tempelanlage Ggantija erzählt von einer heisshungrigen Riesin, derweil hoch über der rotsandigen Ramla Bay die Nymphe Calypso den Helden Odysseus sieben Jahre in Liebeshaft hielt.

7. Tag (Di): Meer, Luft und Ruhe

Ein Tag zum entspannten »Einfach-da-sein« auf der hübschen Insel und in der Umgebung des stilvollen Spa-Hotels Ta'Cenc. Am Nachmittag bietet sich die Gelegenheit zu einer einfachen Küstenwanderung durch die herrliche Landschaft von Xlendi Bay bis Sannat: Steilküste, tiefblaues Meer, Himmel und Kräuterduft!

8. Tag (Mi): Das Malteser Pantheon und Heimreise

Am Morgen geht es mit der Fähre zurück nach Malta. Auf dem Weg zum Flughafen besuchen wir in Mosta noch die viertgrösste Kuppelkirche der Welt. Am Nachmittag Rückflug nach Zürich.

KONZEPT & LEITUNG: Stephan Sievers



Spätantike, Mittelalter und Moderne: Aus diesem thematischen Spannungsbogen schöpft der Kunsthistoriker und Fotokünstler Stephan Sievers Leidenschaft und Energie für Studienreisen, die das unmittelbare Erleben von Werk und Welt in den Mittelpunkt stellen. Präzises Hinsehen, philosophisches Erwägen, historisches Vernetzen und dann irgendwann: En Guete und Zum Wohl!



Hagar Qim, Tempelbau vor 4700 Jahren

8 REISETAGE

24.03. - 31.03.2021 (Mittwoch bis Mittwoch)

PREISE

ab/bis Zürich **Fr. 2940.–**
Einzelzimmerzuschlag **Fr. 430.–**
Mindest-Teilnehmerzahl: 12, maximal 25

LEISTUNGEN

- Flug Zürich – Malta retour
- Bequemer Bus, alle Eintritte
- Ausgesuchte Erstklasshotels, Halbpension
- Klimaneutral durch CO2-Kompensation